

## Der Tabak in Amerika.

Wie der Kapitain Marryat erzählt, gilt der Tabak in den vereinigten Staaten für einen fashionablen Artikel. An einem höchst eleganten Laden in Washington sah er auf einem Schilde außen unter andern modischen Artikeln angekündigt: feine Hemden, Chemisets, Handschuhe, seidene-Taschentücher, Eau de Cologne und den besten Kautabak. Nicht blos in Washington, auch in allen großen Städten sah er an den Laden besonders der Seiden- und Modenhändler die Anzeige angeschlagen: „Süßester Kautabak!“ Die Gewohnheit des Tabakskauens ist hier so allgemein und die Damen finden sie, weil sie daran gewöhnt sind, so wenig unangenehm und widerlich, daß, wie man mir sagte, viele junge Damen in Süden in ihren Beuteln niedlich mit Gold und buntem Papier verzierte Tabakrollen führen, um ihren Liebhabern damit auszuweichen, wenn dieselben ihr Bedürfnis nicht selbst zu befriedigen im Stande sind.

## Ueber Zoll- und Steuer-Betrug in Schlessien.

(Beschluß.)

Die Bevölkerung der einzelnen Provinzen zu den Defraudations-Fällen bei der Schlacht- und Wahlsteuer stellt sich wie nachstehend.

Es trifft ein Wahl- und Schlachtsteuer-Prozeß:

in Schlessien auf 70 Köpfe der Bevölkerung,

— Ostpreußen	— 71	— — —
— Posen	— 85	— — —
— Westpreußen	— 96	— — —
— Westphalen	— 182	— — —
— Sachsen	— 195	— — —
— Rheinprovinz	— 216	— — —
— Pommern	— 238	— — —
— Brandenburg	— 281	— — —

Auf welche betrübende Weise die Gaunereien bei der Wahl- und Schlachtsteuer in unserer Provinz zunahmen, beweist die Zunahme der deshalb geführten Untersuchungen.

1834. 1546 Prozesse.

1835. 2325 —

1836. 3229 —

1837. 3602 —

Wegen Wahlsteuer-Defraudationen sind 1837: 1764 Personen, wegen Schlachtsteuer 1189 Personen zur Untersuchung gezogen worden; in der Hauptstadt der Provinz sind 571 Personen wegen Schlachtsteuer und 737 wegen der Wahlsteuer in Untersuchung gekommen; ein schlechtes Vorbild für die Provinz.

In Schlessien sind 1837 sechs hundert Steuer-Defraudanten nach Urteil und Recht eingesperrt, und 23,600 Thlr. Strafgeelder eingezogen worden!

Diese betrübende Unsitlichkeit in unserer Provinz sollte überall die Kommunen veranlassen, auch ihrerseits dem verabscheuungswürdigen Treiben gaunerhafter Menschen Einhalt zu thun. Die Commune, die das